

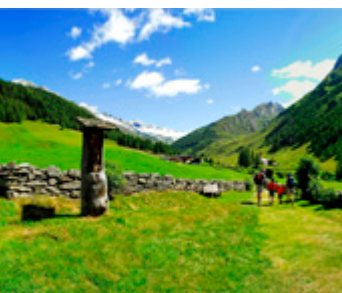
Tipps-for-Trips Reisemagazin

Das Reisemagazin für Deutschland und die schönsten Orte auf der Welt



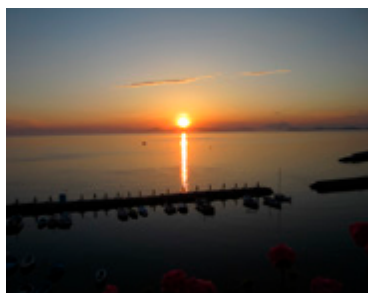
Oh' Bella Italia

Eine Hommage an eines unserer liebsten Reiseziele



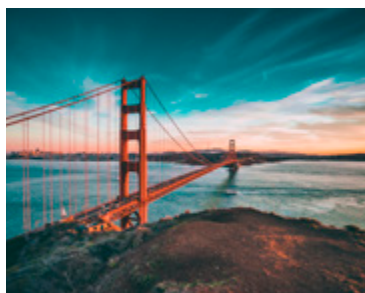
Tipps für Reisen

Südtirol:
Ahrntal, Algund, Klausen



Tipps für Reisen

Die drei Schönen
Ischia, Capri, Procida



Tipps für Reisen

US 101
Seattle-San Diego
Teil 2



Tipps für Hotels

Hotel Pleiss
Lana



FERRARA UND COMACCHIO

ENTDECKUNGSGREISE INS MÜNDUNGSDELTA DES PO

TEXT VON: ANIKO BERKAU



Ferrara, etwas größer als Venedig und kleiner als Bologna, liegt am Ufer des Flusses Po di Volano in der emilianischen Poebene. Wer glaubt, dass die Römer verantwortlich für ihre Entstehung waren, der irrt. Vermutlich siedelten sich im 7. Jahrhundert an einer Auszweigung des Po Bewohner der Lagune dort an. Nach einem Dammbruch im Jahr 1152 verlagerte sich der Hauptarm des Po nach Norden und die Lagunenlandschaft rund um Ferrara verlandete.

Die Herrscher in Ferrara wechselten mehrfach, bis die Familie Este, eines der ältesten Adelsgeschlechter Italiens, das unter anderem auch Modena und Reggio regierte, die Geschichte übernahm. Die Estes verwandelten die ländliche Stadt in ein Glanzstück der Renaissance und Ferrara wurde eine der europäischen Hauptstädte der Kultur, der Kunst, der Politik und der Gastronomie. Bis heute hat Ferrara seine Schönheit und seinen alten Charme behalten und sein historischer Stadtkern gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Zuerst besorgen wir uns „bici“, Leihfahrräder. Sie beherrschen die Straßen und sind ein absolutes must-have. Natürlich halten wir zuerst beim mächtigen Schloss der Familie d'Este. Die viertürmige Wasserburg mit Ziegbricke ist das Wahrzeichen der Stadt schlechthin. Die reich geschmückten Zimmer des „Castello“ lassen uns den Geist der Geschichte spüren, seine Entwicklung von einer uneinnehmbaren Festung hin zum würdevollen Hofpalast. Sportlich nehmen wir die 122 Stufen hinauf zum „Löwenturm“ und werden mit einem beeindruckenden Überblick über die historische Altstadt belohnt. Wir radeln weiter durch die Gassen der Vergangenheit - vom mittelalterlichen Viertel, vorbei an der imposanten Kathedrale. Hier gönnen wir uns ganz Italienisch einen „caffè“ und schauen den Ferraresi beim Bummeln in den vielen kleinen Boutiquen zu. Weiter geht's die Via Volte mit ihren zahlreichen Bögen entlang. Wir fragen uns, warum diese errichtet worden sind. Darnach entwickelte sich die Stadt noch nicht rings um die Kathedrale, son-



dem parallel zum großen Arm des Po. Die Via Volte lag direkt am Flussufer. Auf der Flussseite wurden die Lagerhäuser errichtet, um die Waren schnell transportieren zu können, die Wohnhäuser der Händler lagen auf der anderen Straßenseite. Beide Häuserreihen wurden in regelmäßigen Abständen durch überbaute Bögen verbunden, die wie schwebende Brücken benutzt werden konnten. Ganz besonders reizvoll ist aber der (Rad)Weg auf der alten Stadtmauer. Diese umgibt die Altstadt auf einer nahezu ununterbrochenen Strecke von neun Kilometern und war eines der imposantesten Verteidigungssysteme des Mittelalters und der Renaissance.

Kulinarisches Highlight sind die „Capellacci“, ein typisches mittelalterliches Gericht, das sich bereits die d'Estes schmecken ließen. Die Nudeln haben die Form eines Hutes (daher der Name, denn „capello“ heißt Hut) und eine weiche Füllung aus gelbem Kürbis, Muskatnuss und Parmesan. Einfach lecker!

Nur einen Katzensprung entfernt

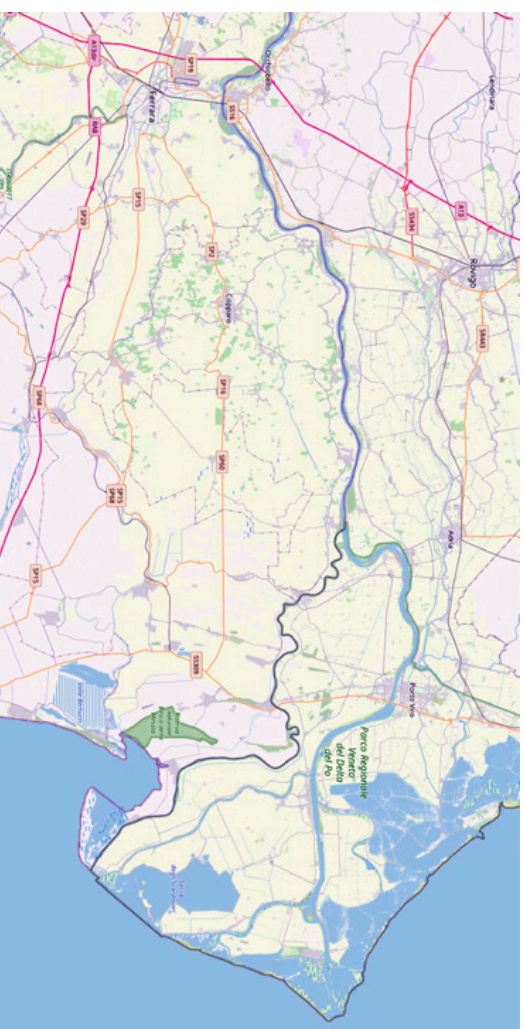
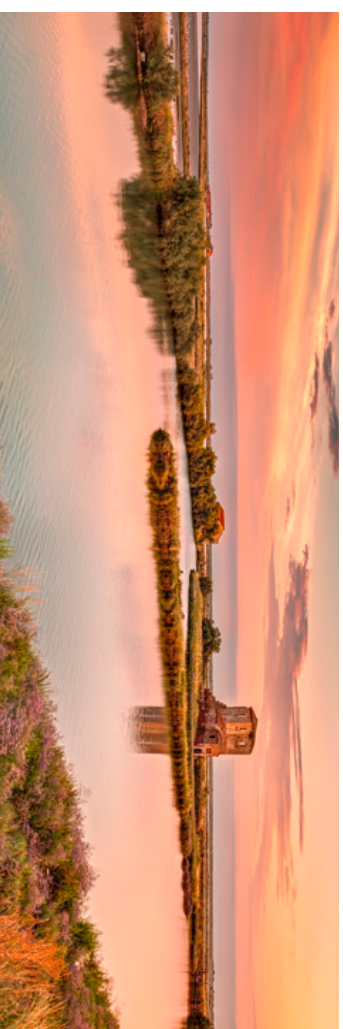
Bewor sich der längste Fluss Italiens in die nahegelegene Adria ergießt, verzweigt er sich in einem etwa 380 Quadratkilometer weiten Delta. Wir finden eine einzigartige Landschaft aus unberührten Flussarmen, Urwäldern und Binnengewässern von unterschiedlichem Salzgehalt. Ideale Voraussetzungen für eine einmalige Tier- und Pflanzenwelt. Wir steigen um aufs Boot und





lassen uns von Enrico, einem Aalfischer, hinaus zu seinen Reusen fahren. Er erklärt uns, dass die Fische in den Monaten Februar bis Juni im offenen Meer geboren werden und zum Fang in den Monaten November und Dezember in die „Valli“, das sind Nebenarme des Po, gelockt werden müssen. Die traditionelle Fangmethode der Fischer auch heute noch richtet sich nach den Gesetzen der Natur: Das Wasser in den Valli ist nur ungefähr einen Meter tief und somit viel wärmer als das Wasser im Meer. Schleusen in den Valli (es gibt heute nur noch drei Stütze) werden im Rhythmus der Gezeiten entweder geöffnet oder geschlossen. Die Fische folgen ihrem Instinkt und schwimmen ins wärmere Wasser: Hier können sie nach dem Schließen der Schleuse dann abgefischt werden. Hauptsächlich werden hier Aale gefangen, eine Delikatesse der Region, die man von saurer eingelegt, frittiert oder gegrillt in den verschiedensten Zubereitungen angeboten bekommt. Die Valli kann man aber auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß erkunden. Unser farbenfrohes und emotionales Erlebnis ist die Flamingo-Kolonie. Seit den siebziger Jahren haben die sich die rosafarbenen Vögel von der Camargue hierhin ausgedehlet und nisten und überwintern sogar im Naturpark.

Lägst kein Geheimtipp mehr ist das kleine Städtchen Comacchio. Es wurde auf 13 kleinen Inseln erbaut, die von engen Kanälen begrenzt und mit zahlreichen Brücken verbunden sind - es erinnert an Venedig im Kleinformat. Keines der Häuser hat mehr als 2 Stockwerke, da die Gebäude sonst im morastigen Untergrund einsinken würden. Wir lauten durch die verwinkelten Gassen, vorbei an malerischen Fischereihäusern, die wie Puppenhäuser anmuten und sind beeindruckt von der massiven Stadtmauer. Natürlich sind auch die Strände nicht weit und laden auf langen 23 Kilometern zum Sonnenbaden und Schwimmen ein. Abseits der belebten Strände der Adria finden wir hier noch Natur pur!



Unsere besonderen Tipps

- Ristorante Agriturismo Princesa Po, Via delle Vigne 38, Centro 44121 Ferrara. www.primipessabio.com
- Zahlreiche Festivals in Ferrara: zum Beispiel den berühmten Palio di San Giorgio
- Palazzo dei Diamanti, der seinen Namen wegen der diamantförmigen Außensteine aus Marmor bekommen hat. Heute beherbergt er wichtige und namhafte Kunstausstellungen, Corso Ercole I d'Este, 21, 44121 Ferrara

Unterkunft

- **IN FERRARA**
Hotel Astro,
Via Covour, 55,
Ferrara,
Telefon: +39 0532 206088,
E-Mail: info@astrohotelinfo.com
- **AM MEER**
Logonovo Hotel & Spa,
Viale delle Querce, 109,
44024 Lido degli Estensi FE,
Telefon: +39 0533 327520,
E-Mail: info@hotellogonovo.it,
www.hotellogonovo.it